

Bericht über das Projekttreffen in Krakau 2026

In dem neuen Erasmus-Projekt „Stärke dein Gehirn!“ lernen wir, wie man weniger Zeit in der Online-Welt verbringen soll und wie wir unser Gehirn mit Offline-Methoden stärken können, da wir zu viel Zeit an unseren Handys verbringen. Die erste Station dieses Projekts war Krakau in Polen. Hier begannen wir mit der Entdeckung von Methoden, die uns dabei helfen sollen, auf die Online-Welt zu verzichten. Die internationalen Gruppen aus Polen, Portugal, Österreich, Italien und Ungarn haben ganze Stundenpläne erstellt und an Aktivitäten teilgenommen, die unsere Sprachkompetenz und unseren Verstand verbessern. Man sagt, dass Polen und Ungarn beste Freunde sind. Persönlich kann ich diese Theorie unterstützen, weil uns in Krakau alle herzlich begrüßt haben und viele neue Freundschaften geschlossen wurden.

Wir haben ein paar wichtige Aufgaben für unseren Aufenthalt. Die wichtigste war die Projektarbeit. Wir haben 5 Gruppen: Deutschstunde, Muttersprache, Zukunft, Informatik und Kreativität. Jede Gruppe hat an ihrem eigenen Thema gearbeitet. Am Dienstag haben wir uns zuerst kennengelernt und danach konnten wir mit unserer Arbeit beginnen. Zuerst haben wir Informationen und Ideen gesammelt. Am Donnerstag haben wir in kleineren Gruppen das Material ausgearbeitet und für Freitag alles vorbereitet, damit wir uns am Freitag nur mit unserem Vortrag beschäftigen mussten. Zum Schluss haben wir unsere Präsentation vorgestellt, und bald müssen wir eine Unterrichtsstunde zu unserem eigenen Thema halten. Am Dienstag haben uns auch Studenten besucht, und im Workshop haben wir kreative Aufgaben zum Thema „Sei kreativ“ gemacht.

Am Mittwoch haben wir an einer Stadtrallye teilgenommen, die unserem Team riesigen Spaß gemacht hat, da wir Herausforderungen lieben. Wir haben versucht, unser Bestes zu geben, aber gleichzeitig die Zeit zu genießen und Krakau besser kennenzulernen. An den einzelnen Stationen wurden super Fragen gestellt, und glücklicherweise konnten wir fast alles richtig beantworten! Wir haben den Hauptmarkt und den Wawel besichtigt, den Drachen am Weichselufer gesehen und waren auch am Florianstor. Wir haben viel gelacht und die gemeinsame Zeit beim Stadtbummel sehr genossen. Für viele von uns war dies das absolute Lieblingsprogramm! Wir sind froh, dass wir auch an diesem Programmpunkt teilnehmen konnten.

Am Mittwoch backte jeder auch einen echten Obwarzanek - das ist darum interessant, weil der Obwarzanek nur dann originell ist, wenn die Anfertigung in Krakau (oder in der Nähe der Stadt) stattfindet. Krakau ist berühmt für einen besonderen Wettbewerb, bei dem die Teilnehmer Weihnachtskrippen erstellen sollen. Wir besuchten den Palast Krzysztofory, wo diese traditionellen Krippen ausgestellt sind. Unsere Gruppe fuhr auch zum Salzbergwerk von Wieliczka, wo vielleicht das Erstaunlichste die Kapelle war. Sie liegt 101 Meter unter der Erde und wurde nach der Heiligen Kinga (vom Arpadenhaus) benannt.

Nach der Erfüllung der täglichen Verpflichtungen blieb immer Zeit für Freizeitprogramme. Diese Nachmittage gaben der Reise ihre besondere Freiheit und Einzigartigkeit, denn jeder konnte die Stadt nach seinen eigenen Interessen entdecken. Manchmal teilten wir uns in kleinere Gruppen auf, manchmal gingen wir sogar ganz getrennte Wege. Es kam vor, dass wir losgingen, ohne genau zu wissen, wohin wir gehen, und trotzdem kehrten wir am Abend immer mit neuen Erlebnissen bereichert und zufrieden zurück. Wir erkundeten viele Teile von Krakau und besuchten sogar außerhalb der Stadt den Zakrzówek-Park, der im Sommer ein beliebter Badeort ist. In unserer Freizeit hatten wir viele verschiedene Erlebnisse: Während ich in einem Einkaufszentrum bei McDonald's aß, probierten andere auf einem lokalen Markt Zapiekanka. Johanna nahm sogar an einem Chopin-Konzert teil und besuchte mit unseren Lehrern die Schindler-Fabrik. Auf dem Hauptmarkt fanden jeden Abend Partys statt; am Freitag gingen auch wir hin und hatten sehr viel Spaß.

Die Woche in Krakau war für unsere Gruppe sehr interessant. Wir haben viel gesehen und erlebt, und es machte Spaß, die Stadt gemeinsam zu entdecken. Besonders der Hauptmarkt gefiel uns, und wir verbrachten viel Zeit damit, durch die Straßen zu gehen und die Atmosphäre zu genießen. Unsere Gruppe wurde enger, und wir lachten viel zusammen. Am Ende der Woche stellten wir unser Projekt „Stärke dein Gehirn“ vor. Jeder erklärte, wie seine Stunde aufgebaut sein soll, wenn wir sie an unseren Schulen halten werden, und wir konnten die Ideen der anderen sehen und voneinander lernen. Wir haben viele neue Eindrücke und Ideen gesammelt, die wir später in unseren Schulen oder im Alltag nutzen wollen.

Kira Gerstenbrein, Nóra Träger, Eszter Winkler, András Balogh (9.A)

Johanna Erdélyi (10.b)

Áron Horváth (9.NA)